

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Berglieder der Völker**

**Rohrer, Max**

**München, 1928**

Alt-Germanisch

# Alt = Germanisch

Hoch seh ich liegen ein heiliges Land,  
den Asen näher und Alben



## Kraftheim

Hoch seh ich liegen ein heiliges Land,  
den Afen näher und Alben:  
Thor soll dort wohnen, droben in Kraftheim,  
bis daß die Götter vergehen!

Grinnismál

## Erdschöpfung

Aus Ymir's Fleisch ward die Erde geformt,  
das Gebirge aus seinen Gebeinen,  
der Himmel vom Schädel des schneekalten Riesen,  
aus seinem Schweiße die See.

Vafthrúdnismál

## Zutrunk der Afen

Heil dir, Geselle! Nimm hin diesen Eiskelch,  
mit Firnnet gefüllt! „Skirnisfór“ und „Degisdrekka“

## Zum Herrn der Bergriesen

Hurtig holte man heim die Böcke  
und rasch an den Wagen, um wacker zu rennen;  
die Berge zerbarsten, es brannte der Boden  
auf Wodansohns Wege zur Wohnung des Drum.

Thrymskviða

## Der Raub der Regentwasser

Vom Bergriesen komm ich und bin nun zurück;  
konnt wenig durch Schweigen gewinnen:  
mußt Worte viel machen bis Vorteil ich fand  
bei Süßling, dem Alten, im Saale.  
Bohremund ließ ich am Berge nagen,  
daß er mir Durchlaß erwirke.  
Über mir, unter mir starrender Stein:  
so wagte ich Kopf dran und Kragen.

Hávamál

## Thors Abenteuer

„Im Osten war ich, der Jotenweiber  
bösaartig Volk auf der Bergfahrt zu fällen;  
ich meine: zu mächtig  
würden die Joten, atmeten alle,  
und niemand könnte in Mitgard leben.“ —

„Viel Kraft hat Donner, doch keinen Mut:  
in den Handschuh des Skrymir geslüchtet aus Furcht,  
vergaß er ganz sich,  
da ließ er schier keine Luft aus dem Leibe,  
vor Bangen, es möcht ihn der Bergriese hören!“

Harbardhsliodh

## Wodans Frage

Nun, Wielgewandt, was ich dich fragen wollte!  
Ich wünschte zu wissen:  
Wie heißt der Berg, wo die herrliche Braut  
in Sinnen ich sehe? —  
Hyfjaberg heißt er und Heilung schafft er  
Lahmen und Leidenden.  
Jeder geneßt von verjährter Not,  
Der krank ihn erklimmt.

Fiölsvinnsmál

## Weisfagung

Spät, Helge, beherrschest du, hoher Schlachtbaum,  
der strahlenden Berge Gebiete und Schätze —  
ein Nar sang's im Aufgang — „wenn immer du schweigst,  
wie kühnen Sinn du auch königlich zeigst!“

Helgakviðha Hjörvardhsfonar

## Freiersfahrt über die Berge

Arbeit trafen wir ohne Ertrag:  
erst Mühsal der Mähren auf hohem Gebirge,  
dann sumpfige Bucht zwischen bergigen Ufern —  
und dann ward verweigert was wir erwünschten:  
Swafnirs reisengeschmückte Maid!

Helgakvitha Hjörvardhsönar

## König Siegmund belehnt seinen Sohn Helge

Er hieß ihn: Helge, den Herrn von Rundstätt,  
gab ihm die Hochburg und Himmelswang,  
die Schneeberge, Sonnberge, Siegesfelder  
und ein trefflich Gewaffen: den Lodesturm.

Helgakvitha Hundingsbana

## Walküren-Nahen

Nun fahren die Streiter zur Stätte des Kampfes,  
die bei dem Feuergebirge bestimmt;  
da zerbricht zwischen Feinden der goldene Friede,  
hungrig durchbellt der Heerhund das Feld.  
Ermattet vom Streit saß am Adlerstein Helge,  
erschlagen lag Hundings ganzes Geschlecht.  
Da brach's aus dem Feuergebirge wie Lodern  
und Blitze flogen im Glanze hervor:  
Das waren Helme auf wolfiger Straße,  
das waren Brünnen, bespritzt mit Blut,  
das waren Speere, die sprühten Strahlen —  
das war Siegrun, die suchte den Helden.

Helgakvitha Hundingsbana

## Nordische Heerfahrt

Es klirrten die Stangen, die Schilde erklangen  
Rand wider Rand beim Rudern der Schar,  
als rauschend dahin fuhr unter dem Fürsten

die ruhmvolle Flotte, bald ferne dem Land.  
 Und wie sie sich krafen, die meerkühlen Wellen  
 und langen Kiele: so laut war dies Klingen,  
 als wollten sich Berge und Brandung zerbrechen.  
 Helge wollte zum Wolfsteine fahren;  
 doch Woge kam, über Woge brandend,  
 als Degers Töchter die laugezäumten  
 Flutrosse wütend wider ihn warfen.

Doch Siegrun die kühne kam aus den Wolken,  
 den Fürsten zu schützen samt seinen Schiffern,  
 und kraftvoll entwand sie die Schiffe des Königs  
 den Fingern der Kan bei dem Felsenwalde.

So fuhr er am Abend auf friedlichen Wogen,  
 die schönen Schiffe entschwebten in Ruh.

Vom Schirmberg herab verfolgten die Feinde  
 mit sorgenden Sinnen den Heereszug.

Dort oben saß Grauroß mit seinen Söhnen:

„Auf, reite, mein Guntmund, auf Rundschaft vom Berge!“

Der trieb seinen Hengst hinunter zum Hafen.

Sie refften die Segel und Sinnfessel sprach  
 (zu rufen verstund er, geübt als ein Sundwart):

„Hadubrand kann hier den Helge jetzt finden,  
 den niemals noch Flüchtigen im Flottenheer!“ —

„Amso schneller soll sich die Sache entscheiden:  
 wir wollen die Waffen am Wolfsteine messen!“ —

„Du, Guntmund, magst eher die Geißen hüten  
 und Klüfte durchsteigen im steilen Gebirg,  
 den Haselstecken in furchtsamen Händen:  
 viel löblicher dir als des Schwertes Entscheid,  
 seitdem dich die Drusenmädchen entmannen  
 am Donnerberg vor dem Felsenwald!“ —

„Genug jetzt! Da will ich am Wolfsteine lieber  
 mit deinem Luder die Raben legen,  
 statt weiter zu zanken mit zornigem Geist!“

Und Guntmund ritt heimwärts, die Botschaft zu bringen,

in scharfem Trabe zur schimmernden Burg,  
durch feuchte Täler, durch tiefes Geschlächte,  
die Höhen der Berge erheben davon.

Das gab ein Schwingen der schimmernden Schwerter,  
wie sich am Wolfstein die Wackern nun trafen —  
und immer war Helge den Haufen voran.

Gar niemals wird Siegrun am Sevaberge  
dir, Hadubrand, Edler, im Arme ruhn:

dein Leben will weichen, ich seh zu den Leichen  
die widrigen Wölfe der Walstatt schon schleichen!

Am Wolfsteine fielen schon frühe am Tage  
auch Brage und Hagen — von Helge erschlagen.

Auch Starf-Uder muß in den Kampfklippen sterben,  
auf den Seebergen ferner des Kollauges Söhne, —

so heßte Helge in hellen Schrecken

all seine Feinde und ihre Freunde:

wie vor dem Wolfe verworrene Ziegen

feig stürzen vom Berg über Felsen hinab.

Helgakvitha Hundingsbana

## Brünhilde in Racheplänen

Oft ging sie, innerlich grimmerfüllt,

über eisige Berge im Abenddunkel

(wenn Gudrun zur Ruhe gegangen mit ihm

und die Decke Siegfried, der deutsche König,

kosend schlang um sein schönes Weib):

„Freudlos geh ich und freudlos ruh ich —

nun muß mich ergößen mein grimmes Gemüt!“

Sighurdhartvitha

## Brünhilde in der Waberlohe

Es steht eine Halle auf Hindarfiall's Höhen,

umgürtet vom Glanz einer leuchtenden Blut;

aus flammendem Gold, das die Fluten einst bargen,

von kundigen Künstlern ward sie gebaut.

Dort schläft die Walküre hoch auf dem Felsen,  
umspielt von der Linde hochloderndem Feind,  
die stach mit dem Schlafdorn einst Wotan zur Strafe,  
da andern sie Sieg gab, als er ihr gebot.

Fafnismâl

### Reisefegen

Zum Siebenten sing ich dir: Sucht dich heim  
der Frost auf felsiger Höhe —  
nicht schädge den Leib dir die scharfe Luft  
und kette dir Körper und Glieder!

Grôgaldr

### Blutsegen

Stumpen saß im Berge mit stumpigem Kinde im Arme.  
Stumm hieß der Berg, stumm hieß das Kind;  
der heilige Stumpen — er segne dir diese Wunde!

Straßburger Handschrift